

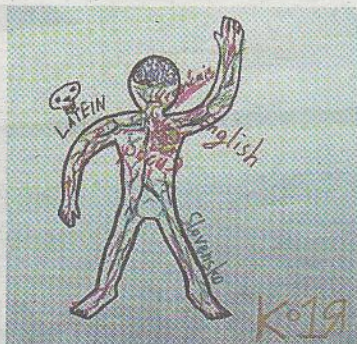
Ein Stammtisch für

Der Bezirk ist reich an Sprachen – und an Gelegenheiten, sie zu erlernen. Beim Sprachenstammtisch in Bad Eisenkappel etwa lernt man Englisch, Deutsch, Slowenisch und Italienisch.

ZDRAVKO HADERLAP

Die Sprache ist ein Medium des Denkens und der Weltauffassung schlechthin“, meinte der Gelehrte Wilhelm von Humboldt. Demnach lebt der Mensch in der Sprache, in der er spricht. Und je mehr Sprachen er spricht, umso mehr erweitert sich sein Kulturverständnis.

Abseits des bekennenden nationalen Zugehörigkeitsprinzips treffen sich bereits seit einem Jahr in Bad Eisenkappel regelmäßig Menschen mit verschiedenen Hintergründen, die sich an den „Sprachenstammtisch“ setzen um sich gezielt in englischer, italienischer, slowenischer und deutscher Sprache miteinander zu unterhalten. Unter Anleitung von Sprachleitern werden Bücher und Artikel gelesen, Musik gehört, Grundlagen durchgearbeitet, Besuche zu fremdsprachigen Kinotagen oder Exkursionen ins Ausland unternommen. „Vorwiegend geht es allerdings um die Alltagssprache, über das Ver-



Sprachenporträt eines Teilnehmers

stehen des Fremden und um sich selbst verständlich zu machen“, erzählt Stefan Merkač, Sprecher der Grünen Liste Gemeinsam Grün/skupno zeleno.

Sprachen im Alltag

Während die nach Bad Eisenkappel hinzugezogene Renate Hassanein aus Oberösterreich Slowenisch lernt, „um meinen Sohn und die Menschen, die im Alltag zwei Sprachen sprechen, besser zu verstehen“, lernt Anne-Sophie Delaforge aus Frankreich Deutsch, damit sich ihr einjähriger Aufenthalt im Kurort „für ein besseres Verständnis“ bezahlbar macht. „Alle guten Dinge sind vier“ ist der Leitsatz von Johann Lamprecht, der neben Deutsch, Italienisch und Holländisch sich nun auch noch Slowenisch beibringen will. „Die einmal erworbene Qualität der englischen Sprache weiter zu praktizieren“ ist die Motivation von Vera und Robert Unglaub aus Sittersdorf, „wobei der Spaß und das sich näher Kennenlernen einen wichti-



Beim Sprachenstammtisch in der Bad

gen Teil der Konversation ausmacht.“ Richtig durchgestartet werden soll mit den Stammtischen wieder am 7. Jänner, zu denen sich weitere Interessierte auch noch melden können. Die Teilnahme ist kostenlos.